

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 106 (1980)  
**Heft:** 35  
  
**Artikel:** Aufruf  
**Autor:** Mumenthaler, Max  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-611699>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

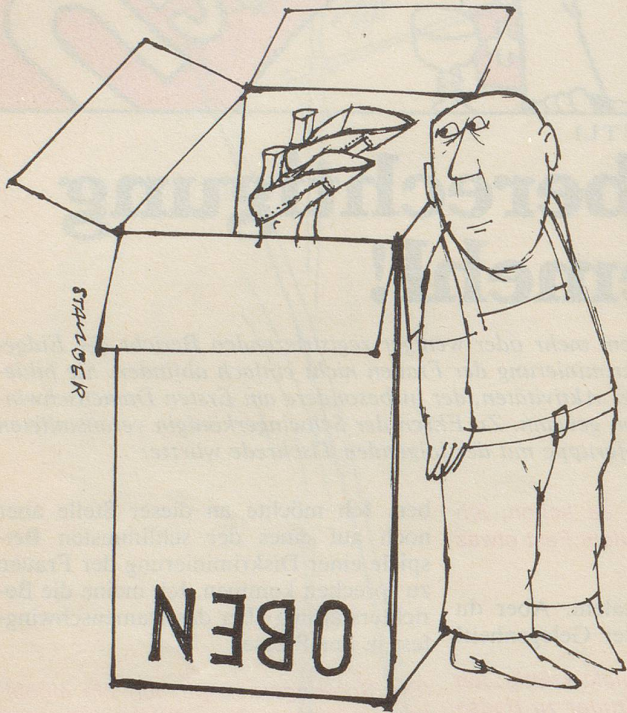
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





MAX MUMENTHALER

## Aufruf

Liebe Freunde!  
vergesst es nie,  
wir leben in einer  
Demokratie.  
Dieselbige, wenn wir  
das Mordmesser schleifen,  
muss es die Gurgel  
entblössend begreifen.

### «Heiteres Herbarium»

In den Monaten August, September und Oktober hat der Nebelspalter etwas mit dem Botanischen Garten St.Gallen zu tun: Dort sind Karikaturen von Nebelspalter-Mitarbeitern ausgestellt unter dem Titel «Pflanzen, Gärten und Umwelt im Nebelspalter». Die kritisch-ironischen, andererseits aber auch liebenswerten Darstellungen sind nach Titeln gruppiert: Die Welt, in der wir

Keine Angst, wenn wir  
mit Pflastersteinen  
den Himmel, den Frieden,  
die Ordnung verneinen.  
Wir machen damit  
bei niemandem Schulden,  
der demokratische  
Staat muss es dulden.

Doch eines Tages  
wohl ist es soweit:  
Der Sarg für die Demokratie  
steht bereit,  
und wenn sie hineinkriecht  
auf allen vieren,  
dann Freunde, sind wir es,  
die kraftvoll regieren!

leben; Wir und die Blumen;  
Gärtner und gärtner; Heitere  
Früchte; Von Bäumen; Schnecken;  
Gartenzwerge usw. In dieser  
Ausstellung finden sich auch  
Ausschnitte und Originalzeichnungen  
des St.Gallers René Gils; er  
gehört ebenfalls zu den Nebelspalter-  
Mitarbeitern und hat dieses Jahr seinen  
75. Geburtstag gefeiert. René Gils setzt  
sich immer wieder für die Belange des  
Natur- und des Umweltschutzes ein.

## AM RÄTO SI MAINIE



Dr Mensch het – sits na git – a-n-uu Drang, Hexa z jaaga.  
Das haisst: Är schtellt dr «Nochpuur» in da Schatta, zum  
im fahla Liacht, wo-n-a beschiint, selber besser ussazkho.  
Är bruucht offabar für siis seelische Glichgwicht a Find-  
bild, wo-n-ar sich draa riiba und siini aiga «Vollkhomma-  
hait» messa khann.

As het khai Zit und khai Gsellchaft geh, wo nit iari  
Sündabögg uusfindig gmacht hend. Dia «Bösewicht» sin  
denn amigs midara «hailiga Wuat» varfolgt und an da  
Pranger gschtellt kho. – Aso ischas im Mittalalter nit nu da  
Hexa ganga – aso sins uf d Juda los, schpöter uf d Jesuita  
und uf d Freimuurer – immer in dr feshta Übarzüügig,  
dass z ganza Uuhail in dr Welt vu denna Mindarheita här  
khämmi.

Miar uufklärta Zitgenossa hen hüt khai Varschtändnis  
meh für dia alta «Hexajagda». Aber besser kho simmer  
wäga dem khai Dregg. Au miar hen nämli üüsari «Hexa»  
im Schtaat, wo jeda hemmigslos und uugschtroft tarf mit  
Pech und Schwäffel überschütta: z Radio zum Bischpiil  
und z Fernsehä – kurz d «SRG». Gilttsch als gschtöört, wenn  
nit in da Chor iischtimmsch vum «lingga Saulaada, wo  
üüsari Demokratii systematisch untarhöhla tuat». Vor allem  
gwüssi Zitiga mahhans sich do gäär aifach und wörfand mit  
Schtaina, wos doch selber ganz zümpftig im Glaashuus  
sitzand. – I maina zwor bigoscht nit, dia SRG sei uufähbar  
und hebi nit ghörigi Tölgga in iaram Rainheft. Nai – das  
maini gwüss nita, ganz im Gegatail. Aber bevor mar üüs  
dem Saubannerzug vu da «Hexajäger» aaschlüssand, müand  
mar üüs schu frogä, was denn khunnt, wenn dia wüatiga  
Scherga iaras Opfer endli abgmorgst hend.

## Der berühmteste Tessiner

Ja, wer könnte das sein? Sie  
denken wohl gleich an Vico Tor-  
riani, Peter Alexander oder Hel-  
muth Zacharias? Ganz falsch!  
Auch wenn es Ihnen «Bild»,  
«Blick», «Quick» und andere In-  
telligenzblätter einreden wollen,  
so stimmt es nie und nimmer.  
Es gibt Tausende von Tessinern,  
die diese Namen überhaupt noch  
nie gehört haben. Aber dem be-  
rühmtesten begegnen sie täglich.

Wie bitte, Emilio Croci-Torti?  
Nein, auch falsch. Diese Ver-  
mutung zeigt allerdings, dass Sie,  
mit Verlaub, auch nicht mehr der  
(die) Jüngste sind! Als politisch  
Interessierter tippen Sie vielleicht  
auf Stefani, Vassalli oder Nello  
Celio? Dann haben Sie mich  
falsch verstanden. Es geht um  
den berühmtesten, nicht um den  
ber...

Soll ich Ihnen auf die Spur  
helfen? Es ist offensichtlich ein  
sehr aktiver und gerissener Im-  
mobilenbesitzer, der im ganzen  
Kanton seine Hand auf die  
schönsten Erden- oder Asphalt-  
flecken gelegt hat. Ob irgendwo  
am Lago Maggiore oder am Lu-

ganersee, am kleinen Origliesee  
gar so gut wie in den besten  
Lagen der besten Quartiere Lu-  
ganos oder Locarno, in Ascona  
auch, Brissago ebenso, im Mag-  
gia- und Verzascatal – und selbst  
an den schönsten Punkten der an  
schönen Punkten überreichen  
Strada Alta. Ueberall ist er prä-  
sent. Böse (Tessiner) Zungen be-  
haupten steif und fest, er müsse  
ein Deutscher oder wenigstens  
ein Deutschschweizer sein. Ich  
schliesse das keineswegs aus.  
Falls ja, dann hat er sich aber  
recht gut akklimatisiert und gibt  
sich sprachlich jede erdenkliche  
Mühe. Wie gesagt, überall, wo es  
sich lohnt, ist er gegenwärtig. Ob  
auf graphisch schön gestalteter  
Tafel, ob auf selbst in Oel- oder  
Dispersionsfarbe gemaltem Schild  
– oder auch nur mit Filzstift auf  
einen Karton hingeschmiert, da  
begegnen Sie auch während des  
kürzesten Tessinaufenthaltes sei-  
nem Namen Dutzende von Ma-  
len. «PRIVATO» heisst er!

Giovanni

### Das Zitat

Tanz ist ein Telegramm an die  
Erde mit der Bitte um Aufhebung  
der Schwerkraft. Fred Astaire